

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 97 (2003)

Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



INFORMATIONSBLAFFT

Angebote der Sprachheilschule / Anmeldeschluss

Die Sprachheilschule St. Gallen verfügt über nachstehende Angebote:

- Sprachheilkindergarten für Kinder mit schwerer Störung des Sprechvermögens
- Sprachheilabteilung für Kinder mit schwerer Störung des Sprech-, Lese- und Schreibvermögens
- Sprachheilkasse Gaster und See in Uznach (Unterstufe)
- Stationäre Angebote für Schwerhörige
- Gehörlosenabteilung (Kindergarten bis Oberstufe)
- Cochlea-Implantat-Centrum Sprachheilschule St. Gallen
- Erstberatungsstelle für Eltern und Fachleute
- Früherziehung für hörgeschädigte Kleinkinder
- Audiopädagogischer Beratungsdienst für Schwerhörige, Gehörlose und Kinder mit einem Cochlea-Implantat (CI) in der Volksschule
- Hörgeräte-Akustik/Hörgeräte-Dienst
- Abteilung für Stotterer

Kinder mit einer Hörbehinderung und/oder schweren Sprachstörung können grundsätzlich laufend angemeldet werden.

Aus organisatorischen und administrativen Gründen sind wir jedoch dankbar, wenn die Anmeldungen der Kindergartenkinder sowie Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 2003/2004 bis zum 31. März 2003 bei uns eintreffen würden.

Um noch effizienter mit den Kindern arbeiten zu können, besteht die Möglichkeit, vom sozial-pädagogischen Angebot des Internates der Sprachheilschule Gebrauch zu machen.

Sollten bei der Aufnahme jedoch keine freien Plätze vorhanden sein, ist die externe Schulung möglich. Letztere wird für die Kinder der Unterstufe durch einen gut organisierten Transportdienst erleichtert.

Besuchsnachmittage

Für alle Interessierten finden an folgenden Donnerstagen Besuchsnachmittage (ab 14.00 Uhr) statt:

St. Gallen : 9. Januar, 13. Februar, 6. März, 20. März, 24. April, 15. Mai, 12. Juni 2003

Uznach : 13. Februar, 6. März, 20. März, 24. April 2003

Anfragen / Anmeldungen

Sprachheilschule St. Gallen, Höhenweg 64, 9000 St. Gallen

Telefon: 071 274 11 11 Fax: 071 274 11 13 Schreibtelefon: 071 274 11 24

E-mail: info@sprachheilschule.ch homepage: <http://www.sprachheilschule.ch>

wolfsjunge

Ein Stück für gehörlose und hörende Schauspieler, eine Sopranistin und einen Perkussionisten.
Inspiriert durch den gleichnamigen Film von François Truffaut

Ein Projekt des luzernertheater und DAKIWA productioNet in der Hochschule für Wirtschaft (HSW) Luzern
Was bleibt, wenn man dem Menschen seine Erziehung, seine Kultur abzieht?

Victor, der Wilde von Aveyron, wird 1799 völlig schutzlos im Wald aufgegriffen. Kein Mensch weiss, wo er herkommt. Er gilt als "wild", weil er bis zum Zeitpunkt seines Aufgreifens sein Leben ohne Kontakt zur Zivilisation in den französischen Wäl dern gehaust und überlebt hat. Nach einer ersten medizinischen Untersuchung wird der Junge als geisteskrank eingestuft. Victor kann nicht sprechen und leidet unter merkwürdigen Muskelzuckungen. Man übergibt ihn als "Geschenk" Dr. Itard, einem führenden Gehörwissenschaftler, der in Paris ein Internat leitet. Victor soll dort lernen, ein Mitglied der zivilisierten, menschlichen Gemeinschaft zu werden. Immerhin hält ihn Dr. Itard nicht für verrückt und will ihm helfen. Er macht Victor zum wissenschaftlichen Versuchsobjekt. Er therapiert seinen Patienten – allerdings mit zweifelhaften Methoden. Über seine Fortschritte führt Dr. Itard genau Buch. Dieser Bericht löst bei seiner Wiederveröffentlichung in Frankreich solche Diskussionen aus, dass Truffaut ihn 1969 verfilmt. Itard stellt in seinen Untersuchungsberichten die grundsätzliche Frage nach der Natur des Menschen: Was bleibt übrig, wenn man die kulturelle Erziehung, die Zivilisation abzieht? Das Wissen des Jungen, mit dem dieser im Wald überlebt hatte, scheint für Dr. Itard dabei keinen Wert zu besitzen. Ihn interessiert allein die prinzipielle Möglichkeit zur Erziehung.

Ein zentrales Thema von Wolfsjunge ist der Umgang mit Minderheiten. Der "Wilde" ist zunächst ein Waisenkind. Er ist zwar ein Mensch, wird aber wie ein Tier betrachtet, weil ihm jede zivilisatorische Prägung fehlt. Zentralstes Indiz ist dafür die Tatsache, dass er sich nicht lautsprachlich artikulieren kann.

Dieser Junge lernte alles, um im Wald zu überleben. Doch in Dr. Itards Welt der Zivilisation hat dieses Wissen des Jungen keinen Wert. Der Wissenschaftler ist daher von dem Ziel besessen, zu beweisen, dass er über eine grundsätzliche Erziehungsmethode entwickeln kann, mit der er den Jungen sozialisieren, besser gesagt, zivilisieren kann. Um dieses Ziel zu erreichen muss er den "Wolfsjungen" der Gesellschaft anpassen. Dabei vergisst Dr. Itard jedoch völlig, den Jungen in seinem Wesen zu achten und ihn mit seinem Wissen ernst zu nehmen.

Das Theater-Projekt Wolfsjunge wird die Geschichte und das Schicksal des Jungen von Aveyron nacherzählen. Hörende und gehörlose Schauspieler/innen erarbeiten einen gemeinsamen Erzählstil, der zwangsläufig über eine grosse Unmittelbarkeit und Körperlichkeit entstehen wird. Lautsprache steht neben Gebärdensprache und nonverbaler Kommunikation. Konkrete Handlungsvorgänge werden zu Choreografien. Und schliesslich wird Musik - durch die Sopranistin Jennifer Davidson (Opern-Ensemble des luzernertheater) und den Perkussionisten Benjamin Brodbeck in die Produktion gebracht – zu einer Kommentarebene der einzelnen Situationen der Geschichte und der emotionalen Zuständen der Figuren.

Aufgeführt in der Hochschule für Wirtschaft Luzern (HSW) wird diese Geschichte aus der Zeit der Französischen Revolution in einen hochmodernen Hörsaal präsentiert. Ein Ort modernster (Wissenschafts-)Technik gibt den sezierenden Blick auf den Fall des wilden Kindes von Aveyron und den Luzerner Hauptbahnhof mit den Zentralschweizer Alpen frei. Hier erforschen die Darsteller das Leben des Victor, die Erziehungsmethoden des Jean Itard und ihre eigene Zivilisierung, durch die sie sich soweit von der Natur entfernt haben, dass sie in ihr ohne Zivilisationsinstrumente nicht überlebensfähig wären.

Wolfsjunge-Team

Regie: Daniel Wahl, **Ausstattung:** Viva Schudt, **Choreografie:** Anne-Christine Gnekow, **Perkussion:** Benjamin Brodbeck, **Dramaturgie:** Olaf Kröck

Mit: Susanne Abelein, Jennifer Davison (Gesang), Stanko Pavlica, Tanja Trifunovic, Thomas Zander, Samuel Zumbühl

Premiere: 06. März 2003

Weitere Vorstellungen: 08., 11., 13., 19., 29. März / 02. April 2003, jeweils 20.00 Uhr

Dauer: ca. 90 Minuten, ab 14 Jahren

Ort: HSW Hochschule für Wirtschaft, Luzern (Zentralstrasse beim Bahnhof)

Billettkasse: www.luzernertheater.ch 041 – 210 66 18 /19

(Gruppentarife ab 10 Personen)

Kontaktstelle Schule und Theater: Bettina Rizzi, 041 – 228 26 26, closer@luzernertheater.ch

Weitere Informationen: www.luzernertheater.ch, www.dakiwa.ch

Insertionstarife Inserateseiten (fixer Satzspiegel)

1/1 - Seite	Fr. 700.-
2./4. Umschlagseite	Fr. 800.-
1/2 - hoch	Fr. 400.- 260 x 90 mm
1/2 - quer	Fr. 400.- 128 x 180 mm
1/4 - hoch	Fr. 260.- 128 x 90 mm
1/4 - quer	Fr. 260.- 60 x 180 mm
1/8 - hoch	Fr. 150.- 60 x 90 mm
1/8 - quer	Fr. 150.- 28 x 180 mm

Inserateannahme + Beratung

Sonos
Ingrid Schrofner
Feldeggstr. 69
8032 Zürich

Tel. 01 421 40 10
Fax 01 421 40 12
Schreibtelefon 01 421 40 11

E-Mail info@sonos-info.ch

Farbinserate auf Anfrage

Wiederholungsrabatte:

3 x: 5%

6 x: 10%

11 x: 15%

Spalteninserate (in der Höhe frei wählbar)

